

DFG PROJEKT

## SPEKTAKEL, SCHAULUST, SUBALTERNITÄT – DISKURSIVE VERHANDLUNGEN VON IDENTITÄT UND ALTERITÄT IM KONTEXT POPULÄRER WISSENSMEDIEN (1850–1950)

(for english and french version see below)

### PROJEKTbeschreibung

#### KONTAKT

##### **Prof. Dr. Kirsten von Hagen**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institut für Romanistik  
Karl-Glöckner-Straße 21 G  
35394 Gießen  
[Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de](mailto:Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de)

##### **Magdalena Watrin**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institut für Romanistik  
Karl-Glöckner-Straße 21 G  
35394 Gießen  
[magdalena.watrin@uni-giessen.de](mailto:magdalena.watrin@uni-giessen.de)

Das Projekt untersucht unter Einsatz literatur-, kultur- und medienwissenschaftlicher Verfahren die besondere Rolle von Fremdrepräsentationen von Sinti\*zze und Rom\*nja in populären Wissensmedien zwischen 1850 und 1950.

Der Fokus des Projekts liegt auf Frankreich und Spanien, insbesondere aber auf Paris als einem der wichtigsten Zentren der europäischen Moderne, wo im untersuchten Zeitraum auffällig viele Fremdrepräsentationen von Sinti\*zze und Rom\*nja im Kontext spektakulärer Wissensvermittlung und populärer Unterhaltung zur Darstellung kommen. Besondere Berücksichtigung finden Abenteuerromane, Reiseliteratur und Presseberichte ebenso wie publikumswirksame Aufführungs- und Ausstellungsmedien, die – wie Oper, populäres Theater oder Weltausstellungen – das fremde Andere spektakulär in Szene setzen. Neben den spezifischen Funktionen, die den Alteritätsfiguren in populären Wissensmedien zukommen, steht die Art und Weise ihrer Inszenierung – vor allem ihrer Inszenierung als Grenz- und Verhandlungsfiguren der europäischen Moderne – im Fokus. In den Blick genommen werden außerdem frühe Selbstrepräsentationen von Sinti\*zze und Rom\*nja in ihrem Verhältnis zu den untersuchten Fremdrepräsentationen. Es wird der Hypothese nachgegangen, dass publikumswirksame Fremdrepräsentationen von Sinti\*zze und Rom\*nja einerseits ein Exklusionspotenzial, d.h. eine besonders prekäre Form der verminderten Zugehörigkeit durch spezifische Repräsentationsverfahren, bergen, in deren Folge die Subalternität der als *Zigeuner*, *Bohemiens*, *Gitanes*, *Tsiganes*, *Gypsies* oder *Gitanos* fremdbezeichneten Personen und Personengruppen festgeschrieben wird. Dass in den spektakulären Inszenierungen andererseits unterschiedliche Medien und Semantiken solcherart verflechten, dass neben einer Festschreibung des fremden Anderen auch subvertierende Gegenbewegungen entstehen, die später häufig in ein ‚Re-Writing‘ durch die von außen Beschriebenen münden. In diesem Kontext wird die Ästhetik des Spektakulären auf ihre Funktion für die Diskursivierung von Identität und Alterität, von Inklusion und Exklusion und von Subalternität und Selbstermächtigung hin untersucht. Das Projekt ist ein Teilprojekt der DFG-Forschergruppe „Antiziganismus und Ambivalenz in Europa (1850-1950)“, die zum Ziel hat, die bisher nur teilweise und disziplinär untersuchten Zusammenhänge, die zwischen Antiziganismus und Ambivalenz in Europa bestehen, systematisch, historisch und interdisziplinär zu untersuchen. Der Titel Antiziganismus und Ambivalenz verweist auf die Polaritäten von Selbstartikulation, Emanzipation und Inklusion einerseits und Fremdrepräsentation, Exklusion und Elimination andererseits, die es zu erforschen gilt. Wir wollen dies in Form von Online-Workshops in internationaler Form tun, um eine möglichst große Form von Partizipation zu ermöglichen. Die durchgestrichene Fremdbezeichnung wird zuweilen als Hilfskonstrukt verwendet, um auf unter diesem – in historischen Quellen verwendeten – Terminus geführte Diskursivierungen und stereotype Vorstellungen zu verweisen.

## WORKSHOP 1

# SPEKTAKULÄRE FREMDINSZENIERUNGEN IN LITERARISCHEN TEXTEN (1850-1950)

**08./09. DEZEMBER 2025, ONLINE**

Der erste Workshop widmet sich Fremdrepräsentationen von Sinti\*zze und Rom\*nja in literarischen Texten wie Abenteuerromanen, Novellen und Reiseberichten. Die Texte werden als Medien und „Vehikel“ einer Welterschließung, die mit spektakulären Beschreibungen ‚anderer‘ einhergeht, in den Blick genommen. Untersucht wird, welche Erzählverfahren, Stereotype und Topoi als populäres Wissen innerhalb der Texte zirkulieren.

**Mögliche Akzentuierungen und Themenfelder:**

- Ambivalenzen spektakulärer Fremdingszenierungen: zwischen Faszination und Tremendum, Inklusion und Exklusion
- Ästhetik des Spektakulären als Modus der Festschreibung von Alterität und Subalternität
- Literarische Fremdrepräsentationen in ihrem Verhältnis zu ethnographischen und anderen expositorischen Texten
- Der *Bohémien* als Künstlerfigur par excellence - eine Figur zwischen Festschreibung und Selbstermächtigung?
- Z-Figuren im Feuilletonroman als früher Form des spektakulären Serienformats

Der Workshop versammelt interdisziplinäre wissenschaftliche Perspektiven auf Fremdrepräsentationen von Sinti\*zze und Rom\*nja als Grenz- und Verhandlungsfiguren der europäischen Moderne.

## WORKSHOP 2

# FREMDREPRÄSENTATIONEN IN AUSSTELLUNGS- UND AUFFÜHRUNGSMEDIEN (1850-1950)

**25./26. MÄRZ 2026, ONLINE**

Der zweite Workshop betrachtet Fremdrepräsentationen von Sinti\*zze und Rom\*nja in Ausstellungs- und Aufführungsmedien. Untersucht wird, wie beispielsweise in Oper/ette, Féerie, Vaudeville oder Weltausstellung Alteritätskonstruktionen als alternative Wissensformate multimodal in Szene gesetzt werden, um die Schaulust am Unbekannten, Ungewöhnlichen und Spektakulären zu bedienen. Es geht u.a. um eine nähere Bestimmung spektakulärer Wissensvermittlung mit Schwerpunkten auf Performativität und multimodaler Ästhetik.

**Mögliche Akzentuierungen und Themenfelder:**

- Fort- und Festschreibung literarischer Topoi in Aufführungs- und Ausstellungsmedien
- Intermediale Wechselwirkungen im Kontext populärer Wissensvermittlung
- Multimodale Fremdingszenierungen zwischen Spektakularität, Subalternität und Selbstermächtigung
- Verhältnis von Alteritätsinszenierung, Wissensfiguration/ -zirkulation und Medienreflexivität
- Z-Figuren in der Oper: Alteritätskonstruktionen als „transmediales Spektakel“
- Formen der Beteiligung und Mitwirkung von Sinti\*zze und Rom\*nja in Ausstellungs- und Aufführungskontexten im Zeichen von Agency

Der Workshop versammelt interdisziplinäre wissenschaftliche Perspektiven auf die Frage, inwieweit Sinti\*zze und Rom\*nja in den untersuchten Darbietungsformen Subjekte spektakulärer Inszenierungen sind oder in diesen lediglich als musikalisch und tänzerisch begabte, exotische ‚Andere‘ ausgestellt werden. Es wird untersucht, inwiefern diese Ausstellungs- und Aufführungskontexte Optionen der Selbstrepräsentation und Selbstermächtigung z.B. als ‚performer‘ und/oder ‚entrepreneur‘ ermöglichen (wie durch eigene Tanz- oder Musik-Performances) oder (wie im Falle der Kolonialausstellungen) vereiteln.

## WORKSHOP 3

# VON DER FREMD- ZUR SELBSTDARSTELLUNG – FRÜHE SELBSTREPRÄSENTATIONEN VON SINTI\*ZZE UND ROM\*NJA (1850- 1950)

**23./24. NOVEMBER 2026, ONLINE**

Der dritte Workshop beschäftigt sich mit frühen Selbstdarstellungen von Sinti\*zze und Rom\*nja in ihrem Verhältnis zu den Fremdrepräsentationen in populären Wissensmedien. Es wird der Frage nachgegangen, wie sich Sinti\*zze und Rom\*nja in das über sie zirkulierende Wissen und in spektakuläre Repräsentationsmodi einschreiben und diese einem Rewriting oder einer Reappropriation unterziehen. Untersucht werden sowohl schriftliche Zeugnisse als auch performative Darbietungen.

**Mögliche Akzentuierungen und Themenfelder:**

- frühe performative Selbstpräsentationen (Schauspiel, Musik, Tanz, Zirkus)
- frühe literarische Selbstrepräsentationen
- Formen des Rewritings von Heterostereotypen
- Zusammenspiel von Selbstdarstellungen und Fremdrepräsentationen in ethnographischen Studien (*Études Tsiganes*)

Der Workshop versammelt interdisziplinäre wissenschaftliche Perspektiven auf Selbstpräsentationen von Sinti\*zze und Rom\*nja. Nachgegangen wird der Frage, wie diese sich, um von der ‚Mehrheitsgesellschaft‘ wahrgenommen zu werden, in gängige Wissensformen und spektakuläre Ästhetiken einschreiben und Formen des Rewritings und der Dekonstruktion von Mythen und Stereotypen aufweisen.

Wir bitten um Einsendung von Vorschlägen bis zum 28. Februar 2026 (Vortragstitel, Abstract von 500 Wörtern, Kurzbiografie) für einen Vortrag (max. 30 Minuten) an die E-Mail-Adressen:

[Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de](mailto:Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de)  
[magdalena.watrin@uni-giessen.de](mailto:magdalena.watrin@uni-giessen.de)

Die Beiträge der Workshopreihe sollen in einem Sammelband veröffentlicht werden. Die Workshopssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

DFG PROJECT

## SPECTACLE, SHOWMANSHIP, SUBALTERNITY – DISCURSIVE NEGOTIATIONS OF IDENTITY AND ALTERITY IN POPULAR KNOWLEDGE MEDIA (1850-1950)

### PROJECT DESCRIPTION

#### CONTACT

##### **Prof. Dr. Kirsten von Hagen**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institute for Romance Studies  
Karl-Glöckner-Straße 21 G  
35394 Gießen  
[Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de](mailto:Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de)

##### **Magdalena Watrin**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institute for Romance Studies  
Karl-Glöckner-Straße 21 G  
35394 Gießen  
[magdalena.watrin@uni-giessen.de](mailto:magdalena.watrin@uni-giessen.de)

Using literary, cultural and media studies methods, the project examines the special role of hetero-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja in popular knowledge media between 1850 and 1950, focusing on France and Spain, but in particular on Paris as one of the most important centres of European modernity, where a strikingly large number of hetero-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja are portrayed in the context of spectacular knowledge transfer and popular entertainment during the period under investigation. Special consideration is given to adventure novels, travel literature and press reports as well as popular performance and exhibition media, which - such as opera, popular theatre or world exhibitions - stage the 'other' in a way to attract attention. In addition to the specific functions assigned to the figures of alterity in popular knowledge media, the focus is on the way in which they are staged - above all their staging as borderline and negotiating figures of European modernity. In addition, early auto-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja will be examined in relation to the hetero-representations analysed. The hypothesis is pursued that publicised hetero-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja harbour a potential for exclusion, i.e. a particularly precarious form of diminished belonging through specific representational procedures, as a result of which the subalternity of persons and groups of persons labeled as ~~Zigeuner, bohemiens, gitanes, tsiganes, gypsies or gitanoes~~ is established. On the other hand, the spectacular stagings interweave different media and semantics in such a way that, in addition to a codification of the foreign other, subversive counter-movements also emerge, which later often lead to a 're-writing' by those described from the outside. In this context, the aesthetics of the spectacular will be analysed for its function in the discursivisation of identity and alterity, of inclusion and exclusion and of subalternity and self-empowerment. The project is a sub-project of the DFG research group "Antiziganism and Ambivalence in Europe (1850-1950)", which aims to systematically, historically and interdisciplinarily investigate the connections between antiziganism and ambivalence in Europe, which have so far only been examined in part and across disciplines. The title "Antiziganism and Ambivalence" refers to the polarities of self-articulation, emancipation and inclusion on the one hand and external representation, exclusion and elimination on the other, which need to be researched. We intend to pursue this research in the form of international online workshops to enable the broadest possible participation. The crossed-out hetero-designation is occasionally used as an auxiliary construct to refer to discursivities and stereotypical ideas under this term in historical sources.

## WORKSHOP 1

# SPECTACULAR HETREO-REPRESENTATIONS IN LITERARY TEXTS (1850-1950)

08./09. DECEMBER 2025, ONLINE

The first workshop is dedicated to hetero-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja in literary texts such as adventure novels, novellas and travelogues. The texts will be analysed as media and "vehicles" of a world exploration that goes hand in hand with spectacular descriptions of the "other". The narrative processes, stereotypes and topoi that circulate as popular knowledge in the texts will be analysed.

Possible emphases and themes:

- Ambivalences of spectacular hetero-representations: between fascination and tremendum, inclusion and exclusion
- Aesthetics of the spectacular as a mode of establishing alterity and subalternity
- Literary hetero-representations in relation to ethnographic and other expository texts
- The ~~bohemian~~ as an artistic figure par excellence - A figure between codification and self-empowerment?
- ~~Gypsy~~ figures in the feuilleton novel as an early form of the spectacular serial format

The workshop brings together interdisciplinary academic perspectives on hetero-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja as borderline and negotiating figures of European modernity.

## WORKSHOP 2

# HETREO-REPRESENTATIONS IN EXHIBITION AND PERFORMANCE MEDIA (1850-1950)

25/26 MARCH 2026, ONLINE

The second workshop will look at hetero-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja in exhibition and performance media. It will examine how constructions of alterity are multimodally staged as alternative knowledge formats in opera, féerie, vaudeville or world fairs in order to satisfy curiosity about the unknown, the unusual and the spectacular. Among other things, it is about a more precise definition of spectacular knowledge transfer with a focus on performativity and multimodal aesthetics.

Possible emphases and themes:

- Continuation and consolidation of literary topoi in performance and exhibition media
- Intermedial interactions in the context of popular knowledge transfer
- Multimodal hetero-representations between spectacularity, subalternity and self-empowerment
- Relationship between the staging of alterity, the figuration/circulation of knowledge and media reflexivity
- ~~Gypsy~~ figures in opera: constructions of alterity as 'transmedia spectacle'
- Forms of Participation of Sinti\*zze and Rom\*nja in exhibition and performance contexts as expressions of agency

The workshop brings together interdisciplinary academic perspectives on the question of the extent to which Sinti\*zze and Rom\*nja are the subjects of spectacular productions in the performance forms analysed, or are merely exhibited as musically and dancery gifted, exotic 'others'. The extent to which these exhibition and performance contexts enable or (as in the case of colonial exhibitions) thwart opportunities for auto-representation and self-empowerment, e.g. as 'performers' and/or 'entrepreneurs' (e.g. through their own dance or music performances), will be examined.

## WORKSHOP 3

# FROM HETERO- TO AUTO-REPRESENTATION: EARLY AUTO-REPRESENTATIONS OF SINTI\*ZZE AND ROM\*NJA (1850-1950)

**23/24 NOVEMBER 2026, ONLINE**

The third workshop will focus on early auto-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja in relation to the hetero-representations in popular knowledge media. It will explore the ways in which Sinti\*zze and Rom\*nja inscribe themselves in the knowledge circulating about them and in spectacular modes of representation, and subject these to rewriting or reappropriation. Both literary texts and performative representations will be analysed.

**Possible emphases and themes:**

- Early performative auto-representation (theatre, music, dance, circus)
- Early literary auto-representation
- Forms of rewriting hetero-stereotypes - the interplay of auto-representation and hetero-representation in ethnographic studies (Études Tsiganes)

The workshop brings together interdisciplinary academic perspectives on auto-representations of Sinti\*zze and Rom\*nja. It will explore how they inscribe themselves into mainstream forms of knowledge and spectacular aesthetics in order to be perceived by majority society, and how they engage in forms of rewriting and deconstruction of myths and stereotypes.

Please send your proposals for a lecture (max. 30 minutes) by 28 February 2026 (title, abstract of 500 words, short biography) to the e-mail addresses below:  
[Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de](mailto:Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de)  
[magdalena.watrin@uni-giessen.de](mailto:magdalena.watrin@uni-giessen.de)

The contributions to the workshop series are to be published in an anthology.  
The workshop languages are German, English and French.

PROJET DE LA DFG

## SPECTACLE, EXHIBITION, SUBALTERNITÉ - NÉGOCIATIONS DISCURSIVES DE L'IDENTITÉ ET DE L'ALTÉRITÉ DANS LE CON- TEXTE DES MÉDIAS POPULAIRES DE LA CONNAISSANCE (1850-1950)

### DESCRIPTION DU PROJET

#### CONTACT

##### **Prof. Dr. Kirsten von Hagen**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institut d'études romanes  
Karl-Glöckner-Straße 21 G  
35394 Gießen  
[Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de](mailto:Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de)

##### **Magdalena Watrin**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institut d'études romanes  
Karl-Glöckner-Straße 21 G  
35394 Gießen  
[magdalena.watrin@uni-giessen.de](mailto:magdalena.watrin@uni-giessen.de)

Le projet étudie le rôle particulier des hétéro-représentations des Sinti\*zze et Rom\*nja dans les médias populaires entre 1850 et 1950, en utilisant des méthodes littéraires, culturelles et médiatiques. L'accent est mis sur la France et l'Espagne, et en particulier sur Paris, l'un des principaux centres de la modernité européenne, où, au cours de la période étudiée, de nombreux hétéro-représentations des Sinti\*zze et Rom\*nja sont représentés dans le contexte de la transmission spectaculaire du savoir et du divertissement populaire. Une attention particulière est accordée aux romans d'aventure, à la littérature de voyage et aux articles de presse, ainsi qu'aux médias de représentation et d'exposition à grand succès, qui - comme l'opéra, le théâtre populaire ou les expositions universelles - mettent en scène l'Autre étranger de manière spectaculaire. Outre les fonctions spécifiques attribuées aux figures de l'altérité dans les médias de la connaissance populaire, l'accent est mis sur la manière dont ils sont mis en scène, en particulier en tant que figures de frontière et de négociation de la modernité européenne. Nous nous intéresserons également aux premières auto-représentations des Sinti\*zze et Rom\*nja dans leur relation avec les hétéro-représentations étudiées. L'hypothèse est que les hétéro-représentations des Sinti\*zze et Rom\*nja qui ont un grand impact sur le public recèlent un potentiel d'exclusion, c'est-à-dire une forme particulièrement précaire d'appartenance réduite par des procédés de représentation spécifiques, à la suite desquels la subalternité des personnes et des groupes de personnes désignés comme *Zigeuner*, *bohemiens*, *gitanes*, *tsiganes*, *gypsies* ou *gitanos* est établie. D'autre part, dans les mises en scène spectaculaires, différents médias et sémantiques s'enchevêtrent de telle sorte que, parallèlement à la consécration de l'Autre étranger, des contre-mouvements subversifs apparaissent, qui débouchent souvent plus tard sur une "réécriture" par les personnes décrites de l'extérieur. Dans ce contexte, l'esthétique du spectaculaire sera examinée quant à sa fonction dans la mise en discours de l'identité et de l'altérité, de l'inclusion et de l'exclusion ainsi que de la subalternité et de l'auto-autonomisation. Le projet est un sous-projet du groupe de recherche DFG « Antitsiganisme et Ambivalence en Europe (1850-1950) », dont l'objectif est d'étudier de manière systématique, historique et interdisciplinaire les liens qui existent entre l'anti-tsiganisme et l'ambivalence en Europe, liens qui n'ont été étudiés que partiellement et de manière disciplinaire. Le titre « Antitsiganisme et Ambivalence » renvoie aux polarités de l'auto-articulation, de l'émancipation et de l'inclusion d'une part, et de la représentation d'autrui, de l'exclusion et de l'élimination d'autre part, qu'il s'agit d'explorer. Nous souhaitons mener cette exploration sous la forme d'ateliers en ligne internationaux afin de permettre la plus large participation possible. La hétéro-désignation barrée est parfois utilisée comme un construit auxiliaire pour renvoyer aux discours et aux représentations stéréotypées associées à ce terme, tel qu'il apparaît dans les sources historiques.

## WORKSHOP 1

# MISES EN SCÈNE SPECTACULAIRES DANS DES TEXTES LITTÉRAIRES (1850-1950)

**08/09 DECEMBRE 2025, EN LIGNE**

Le premier atelier est consacré aux hétéro-représentations des Sinti\*zze et Rom\*nja dans des textes littéraires tels que les romans d'aventure, les nouvelles et les récits de voyage. Ces textes seront considérés comme des médias et des « véhicules » d'une ouverture sur le monde qui va de pair avec des descriptions spectaculaires des « autres ». Nous examinerons les procédés narratifs, les stéréotypes et les topoï qui circulent dans ces textes en tant que savoir populaire.

Accentuation possible et champs thématiques :

- Ambivalences des mises en scène spectaculaires des hétéro-représentations: entre fascination et tremendum, inclusion et exclusion
- L'esthétique du spectaculaire comme mode de consécration de l'altérité et de la subalternité
- Les hétéro-représentations littéraires dans leur relation avec les textes ethnographiques et autres textes d'exposition
- Le bohémien comme figure artistique par excellence - une figure entre consécration et autonomisation ?
- Les personnages tsiganes dans le roman-feuilleton comme forme précoce du format sériel spectaculaire

L'atelier rassemble des perspectives scientifiques interdisciplinaires sur les hétéro-représentations des Sinti\*zze et Rom\*nja comme figures de frontière et de négociation de la modernité européenne.

## WORKSHOP 2

# HÉTÉRO-REPRÉSENTATIONS DANS LES MEDIAS D'EXPOSITION ET DE PERFORMANCE (1850-1950)

**25/26 MARS 2026, EN LIGNE**

Le deuxième atelier se penchera sur hétéro-représentations des Sinti\*zze et Rom\*nja dans les médias d'exposition et de performance. Il s'agira d'examiner comment les constructions de l'altérité sont mises en scène de manière multimodale dans l'opéra/la comédie musicale, la féerie, le vaudeville ou l'exposition universelle, en tant que formats alternatifs de savoir, afin de satisfaire l'envie de voir l'inconnu, l'inhabituel et le spectaculaire. Il s'agit entre autres de définir plus précisément la transmission spectaculaire du savoir en mettant l'accent sur la performativité et l'esthétique multimodale.

Accentuations et champs thématiques possibles :

- Prolongement et fixation de topoï littéraires dans les médias de représentation et d'exposition
- Interactions intermédiales dans le contexte de la transmission populaire du savoir
- Mises en scène multimodales des hétéro-représentations entre spectacularité, subalternité et auto-mutilation
- Relation entre la mise en scène de l'altérité, la figuration/circulation du savoir et la réflexivité médiatique
- Les personnages tsiganes à l'opéra : la construction de l'altérité comme « spectacle transmédia ».
- Les formes de participation et d'implication des Sinti\*zze et Rom\*nja dans les contextes d'exposition et de performance, en tant qu'expressions d'agency.

L'atelier rassemble des perspectives scientifiques interdisciplinaires sur la question de savoir dans quelle mesure les Sinti\*zze et Rom\*nja sont les sujets de mises en scène spectaculaires dans les formes de représentation étudiées ou s'ils y sont simplement exposés en tant qu'« autres » exotiques et doués pour la musique et la danse. Il s'agit d'examiner dans quelle mesure ces contextes d'expo-

sition et de représentation permettent des options d'auto-représentation et d'auto-autonomisation, par exemple en tant que « performer » et/ou « entrepreneur » (comme dans le cas de leurs propres performances de danse ou de musique), ou les rendent impossibles (comme dans le cas des expositions coloniales).

## WORKSHOP 3

# DE L'HÉTÉRO- À L'AUTO-REPRÉSENTATION - PREMIÈRES AUTO-REPRÉSENTATIONS DES SINTI\*ZZE ET ROM\*NJA (1850-1950)

**23/24 NOVEMBRE 2026, EN LIGNE**

Le troisième atelier se penchera sur les premières auto-représentations des Sinti\*zze et Rom\*nja dans leur relation avec les hétéro-représentations dans les médias de connaissance populaires. Il s'agit d'étudier comment les Sinti\*zze et Rom\*nja s'inscrivent dans le savoir qui circule à leur sujet et dans les modes de représentation spectaculaires, et comment ils les soumettent à une réécriture ou à une réappropriation. L'étude portera aussi bien sur des témoignages écrits que sur des représentations performatives.

**Accentuation possible et champs thématiques:**

- les premières auto-représentations performatives (théâtre, musique, danse, cirque)
- les premières auto-représentations littéraires
- formes de réécriture des hétéro-stéréotypes - interaction entre les auto-représentations et les hétéro-représentations dans les études ethnographiques (Études Tsiganes)

L'atelier rassemble des perspectives scientifiques interdisciplinaires sur les représentations que les Roms se font d'eux-mêmes. Il s'agit d'étudier comment ces derniers, pour être perçus par la société majoritaire, s'inscrivent dans des formes de savoir courantes et dans des esthétiques spectaculaires et présentent des formes de réécriture et de déconstruction de mythes et de stéréotypes.

Nous vous prions d'envoyer vos propositions avant le 28 février 2026 (titre de la conférence, résumé de 500 mots, courte biographie) pour une conférence (max. 30 minutes) aux adresses e-mail : [Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de](mailto:Kirsten.v.Hagen@romanistik.uni-giessen.de) [magdalena.watrin@uni-giessen.de](mailto:magdalena.watrin@uni-giessen.de)

Les contributions de la série d'ateliers seront publiées dans un recueil. Les langues de l'atelier sont l'allemand, l'anglais et le français.

## AUSWAHLBIBLIOGRAFIE / SELECTED BIBLIOGRAPHY / BIBLIOGRAPHIE SELECTIVE

- Ahrens, Jörn (2019): *Überzeichnete Spektakel: Inszenierungen von Gewalt im Comic*. Baden-Baden.
- Al-Matary, Sarah (2008): „L'Archéologie verbale de Prosper Mérimée: du mythe personnel au mythe scientifique“. In: Sarga Moussa (Hg.): *Le mythe des Bohémiens dans la littérature et les arts en Europe*. Paris. S. 127-147.
- Auclair, Marcelle (1935): „La Romanesque Histoire de Tela Tchaï. Fille Tzigane“. In: *Pour Vous* 334, S. 7.
- Auraix-Jonchière, Pascale / Loubinoux, Gérard (Hgg.) (2006): *La Bohémienne. Figure de l'errance aux XVIIe et XIXe siècles*. Clermont-Ferrand.
- Bauer, Sidonia / Hagen, Kirsten von (2020): *Aux frontières: Roma als Grenzgängerfiguren der Moderne*. München.
- Bénazec, René (1935): „Les vrais Tziganes“. In: *L'Intransigeant*, 24. April 1935, S. 2-12.
- Bhabha, Homi K. (2000): *Die Verortung der Kultur*. Mit einem Vorwort von Elisabeth Bronfen. Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Tübingen.
- Blandfort, Julia (2015): *Die Literatur der Roma Frankreichs*. Berlin.
- Blandfort, Julia / Hertrampf, Marina Ortrud M. (Hgg.) (2011): *Grenzerfahrungen: Roma-Literaturen in der Romania*. Münster.
- Bogdal, Klaus-Michael (2020): „Eine Zigeunerin ist keine Konkurrenz für dich!“. Der vergessene französische Filmstar Tela Tchaï/Martha Winterstein. Eine Spurensuche“. In: Hagen, Kirsten von / Hertrampf, Marina Ortrud M. (Hgg.): *Selbst- und Fremdbilder von Roma in Comic und Graphic Novel*. München, S. 185-208. (= Ästhetik(en) der Roma – Selbst- und Fremdrepräsentationen. Bd. 2)..
- Bogdal, Klaus-Michael (2011): *Europa erfindet die Zigeuner: Eine Geschichte von Faszination und Verachtung*. Berlin.
- Boyarin, Jonathan (1994): „The Other Within and the Other Without“. In: Silberstein, Laurence J. / Cohen, Robert L. (Hgg.): *The Other in Jewish Thought and History: Constructions of Jewish Culture and Identity*. New York, S. 423-452.
- Breger, Claudia (1998): *Ortlosigkeit des Fremden. 'Zigeunerinnen' und 'Zigeuner' in der deutschsprachigen Literatur um 1800*. Köln/Wien/Weimar.
- Brittnacher, Hans-Richard (2012): *Leben auf der Grenze. Klischee und Faszination des Zigeunerbildes in Literatur und Kunst*. Göttingen.
- Brown, Marilyn R. (1985): *Gypsies and other Bohemians. The Myth of the Artist in Nineteenth-Century France*. Ann Arbor.
- Boynat Monreal, María Elena (2008): „Los españoles-as en el siglo XIX vistos por viajeros franceses“. In: Alfonso, María-Luisa Villanueva (Hg.): *La Méditerranée et la culture du dialogue/el Mediterráneo y la cultura del diálogo/el Mediterrani i la cultura del Diàleg: Lieux de rencontre et de mémoire des Européens/Lugares de encuentro y de memoria de los Europeos/Punts de trobada i de memòria dels Europeus*. Brüssel, S. 109-123.
- Bueno Fidel, José (1987): *Arquitectura y Nacionalismo (pabellones españoles en las exposiciones universales del siglo XIX)*. Málaga.
- Campos Plaza, Nicolás / Campos-Martín, Natalia (2001): „El universo lúdico de Théophile Gautier en *Voyage en Espagne: La Mancha*“. In: Real, E. / Jiménez, D. / Pujante, D. (Hgg.): *Écrire, traduire et représenter la fête*, Universitat de València, S. 197-207.
- Certeau, Michel de (1975): *L'Écriture de l'Histoire*. Paris.
- Charle, Christophe (2004): *Le siècle de la presse (1830–1939)*. Paris.
- Charnon-Deutsch, Lou (2004): *The Spanish Gypsy. The History of a European Obsession*. Pennsylvania.
- Courthiade, Marcel / Djurić, Rajko (2004): *Les Roms dans les belles-lettres européennes*. Paris.
- Crary, Jonathan (2000): *Suspensions of perception: attention, spectacle and modern culture*. Cambridge/Mass.
- Darcours, Charles (1880): „Beaux-arts et théâtres“. In: *Le Journal illustré* 48 (1880), S. 378.
- David-Weill, Natalie (1989): *Rêve de Pierre: La quête de la femme chez Théophile Gautier*. Genf.
- Debord, Guy (1996): *Die Gesellschaft des Spektakels*. Berlin.
- Djurić, Rajko (2002): *Die Literatur der Roma und Sinti*. Berlin.
- Dünne, Jörg (2016): *Die katastrophische Feerie. Geschichte, Geologie und Spektakel in der modernen französischen Literatur*. Konstanz.
- Eder, Beate (1993): *Geboren bin ich vor Jahrtausenden... Bilderwelten in der Literatur der Roma und Sinti*. Klagenfurt.
- Eder-Jordan, Beate / Thurner, Erika / Hussel, Elisabeth (Hgg.) (2015): *Roma und Travellers. Identitäten im Wandel*. Mit einem Vorwort von Karl-Markus Gauß. Innsbruck.
- Frisch, Simon / Fritz, Elisabeth / Rieger, Rita (Hgg.) (2018): *Spektakel als Ästhetische Kategorie*. Paderborn. (= inter|media, Bd. 5).
- Gartner, Gérard (1982): „Un écrivain tzigane français Matéo Maximoff“. In: *Etudes tziganes* 3, S. 17-18.
- Geppert, Alexander C. T. (2013): „Weltausstellungen“. <http://ieg-ego.eu/de/threads/crossroads/wissensraeume/alexander-c-t-geppert-weltausstellungen> [letzter Zugriff am 18.09.2022].
- Glajar, Valentina (Hg.) (2008): *Gypsies in European literature and culture*. New York.
- González Alcantud, Antonio (2017): *Al Ándalus y lo andaluz. Al Ándalus en el imaginario y en la narración histórica española*. Córdoba.
- Grutschus, Anke / Imhof, Maria (Hgg.) (2015): *Von Teufeln, Tänzern und Kastraten: Die Oper als transmediales Spektakel*. Bielefeld.
- Gymnich, Marion (2006): „Writing Back' als Paradigma der postkolonialen Literatur“. In: Gymnich, Marion / Neumann, Birgit / Nünning, Ansgar (Hgg.): *Kulturelles Wissen und Intertextualität: Theoriekonzeptionen und Fallstudien zur Kontextualisierung von Literatur*. Trier, S. 71-86.
- Hagen, Kirsten von (2023): „Inszenierte Alterität: Der Fall Carmen in Novelle und Oper“. In: Staatstheater Nürnberg (Hg.): *Antiziganismus in Oper und Operette*. Musiktheater im Dialog XI, Nürnberg. S. 11-30.
- Hagen, Kirsten von (2021a): „Das Bild vom ‚Zigeuner‘: Alterität im Film – Inszenierungs- und Subversierungsstrategien“. In: Mladenova, Radmila / Borcke, Tobias von / Brunssen, Pavel (Hgg.): *Antigypsyism and Film*. Heidelberg, S. 181-193.

- Hagen, Kirsten von (2021c): „Auge und Ohr. Zur Ästhetik und Funktion der Féerie im Kontext der Alteritätsinszenierungen in Vernes Roman *Michel Strogoff* (1876)“. In: Reuter, Frank / Gress, Daniela / Mladenova, Radmila (Hgg.): *Visuelle Dimensionen des Antiziganismus*. Heidelberg, S. 177-190.
- Hagen, Kirsten von (2020a): „„Étranger les uns aux autres‘: George Sands *La Filleule* (1851)“. In: Dies. / Bauer, Sidonia (Hgg.): *Aux frontières: Roma als Grenzgängerfiguren der Moderne*. Akten des 10. Kongresses des Frankoromanistenverbands in Saarbrücken (28.09.–01.10.2016): Grenzbeziehungen/ Beziehungsgrenzen – Liaisons frontalières. München, S. 45-66.
- Hagen, Kirsten von (2020b): „La belle gitane – von der Fremd- zur Selbstrepräsentation“. In: Dies. / Hertrampf, Marina Ortrud M. (Hgg.): *Selbst- und Fremdbilder von Roma in Comic und Graphic Novel*. München, S. 141-166.
- Hagen, Kirsten von (2009a): *Inszenierte Alterität: Zigeunerfiguren in Literatur, Oper und Film*. München. <https://doi.org/10.30965/9783846747148>.
- Hagen, Kirsten von (2009b): „Alterität und Medienreflexivität in Verfilmungen von Victor Hugos *Notre Dame de Paris*“. In: Naguschewski, Dirk / Schrader, Sabine (Hgg.): *Kontakte, Konvergenzen, Konkurrenzen: Film und Literatur in Frankreich nach 1945*. Marburg, S. 162-176.
- Hagen, Kirsten von (2007): „*Reversing the stereotypes* – Zigeunerinszenierungen bei Adolfo Bioy Casares und Gabriel García Márquez“. In: Felten, Uta / Queipo, Isabel Maurer (Hgg.): *Intermedialität in Hispanoamerika: Brüche und Zwischenräume*. Tübingen, S. 49-66.
- Hagen, Kirsten von (2006a): „À la recherche de Carmen“. In: Hoffman, Yasmin / Hülk, Walburga / Roloff, Volker (Hgg.): *Alte Mythen – Neue Medien*. Heidelberg, S. 193-216.
- Hagen, Kirsten von (2006b): „Inszenierte Alterität: Spiel der Identitäten in Cervantes' *La gitanilla*“. In: Ehrlicher, Hanno / Poppenberg, Gerhard (Hgg.): *Cervantes' Novelas ejemplares im Streitfeld der Interpretationen. Exemplarische Einführungen in die spanische Literatur der Frühen Neuzeit*. Berlin, S. 162-177.
- Hagen, Kirsten von / Hertrampf, Marina Ortrud M. (Hgg.) (2020a): *Selbst- und Fremdbilder von Roma in Comic und Graphic Novel*. München. (= Ästhetik(en) der Roma – Selbst- und Fremdrepräsentationen, Bd. 2).
- Hagen, Kirsten von / Hertrampf, Marina Ortrud M. (Hgg.) (2020b): „Einleitung – Selbst- und Fremdbilder von Roma“. In: Dies. (Hgg.): *Selbst- und Fremdbilder von Roma in Comic und Graphic Novel*. München, S. 7-22. (= Ästhetik(en) der Roma – Selbst- und Fremdrepräsentationen, Bd. 2).
- Hölz, Karl (2002): *Zigeuner, Wilde und Exoten. Fremdbilder in der französischen Literatur des 19. Jahrhunderts*. Berlin.
- Hübschmannová, Milena (2002): „Matéo Maximoff“. In: Rombase. Didactically edited Information on Roma, Graz/Prag. <http://rombase.uni-graz.at/cgi-bin/art.cgi?src=data/pers/maximoff.de.xml> [zuletzt abgerufen am 05.10.2022].
- Hufnagel, Henning (2017): „Fortschritt der Poesie? Parnasse statt Romantik! Textstruktur und literaturpolitische Strategie in Théophile Gautiers *Rapport sur les progrès de la poésie*“. In: Hagen, Kirsten von / Neu, Stephanie Neu (Hgg.): „*Il n'y a de vraiment beau que ce qui ne peut servir à rien*“ – *Théophile Gautier als Wegbereiter der Moderne*. Bonn, S. 161-188.
- Jurt, Joseph (2013): „Das Jahrhundert der Presse und der Literatur in Frankreich“. In: *Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur (IASL)*. 38.2, S. 255-280.
- Kockelman, Paul (2007): „Agency: The Relation between Meaning, Power, and Knowledge“. In: *Current Anthropology* 48.3, S. 375-401.
- Korte, Barbara / Paletschek, Sylvia (2009): „Geschichte in populären Medien und Genres. Vom historischen Roman zum Computerspiel“. In: Dies. (Hgg.): *History goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres*. Bielefeld, S. 9-60.
- Kovacschazy, Cécile (Hg.) (2009): *Littératures Romani: construction ou réalité? Études tsiganes*, n°36/2008, n°37/2009. Paris.
- Laplace-Claverie, Hélène (2007): *Modernes féeries: Le théâtre du XXe siècle entre réenchantement et désenchantement*. Paris.
- Leblon, Bernard (1982): *Les gitans dans la littérature espagnole*. Toulouse.
- Liszt, Franz (1999): *Des Bohémiens et de leur musique en Hongrie*. Paris.
- Lützelflüh von, Norbert Bernhard (1983): *Ethnozentrismus und Rassismus in der Literatur: Das Bild des Farbigen in den Werken von Edgar Rice Burroughs, Henry Rider Ragard, Jules Verne und Mark Twain*. Bern.
- Meter, Helmut (2006): „Ästhetisierte Alterität – Théophile Gautiers Orientalismus im Spiegel seiner Frauenfiguren“. In: Bernsen, Michael / Neumann, Martin (Hgg.): *Die französische Literatur des 19. Jahrhundert und der Orientalismus*. Tübingen, S. 113-132.
- Meyer, Sébastien (2020): „„Une civilisation qui n'est guère appropriée à leur génie.' Naturalisme et identité bohémienne dans la poétique européenne du XIXe siècle“. In: Hagen, Kirsten von / Bauer, Sidonia (Hgg.): *Aux frontières: Roma als Grenzgängerfiguren der Moderne*. München, S. 103-128.
- Monluçon, Anne-Marie (2015): „Le second degré entendu comme réflexivité dans quelques contes d'Europe centrale et orientale“. In: *ILCEA* 21. DOI:
- Moussa, Sarga (Hg.) (2008): *Le Mythe des Bohémiens dans la littérature et les arts en Europe*. Paris.
- Müller, Doris (2018): „Wissenschaftspopularisierung und populäre Wissensmedien“. In: Kleine, Marcus S. / Wilke, Thomas (Hgg.): *Populäre Wissenschaftskulissen. Über Wissenschaftsformate in Populären Medienkulturen*. Bielefeld, S. 9-28.
- Neu-Wendel, Stephanie / von Hagen, Kirsten (Hgg.) (2017): *Théophile Gautier als Wegbereiter der Moderne: „Il n'y a de vraiment beau que ce qui ne peut servir à rien*. Bonn.
- Niemandt, Hans-Dieter (1992): *Die Zigeunerin in den romanischen Literaturen*. Frankfurt am Main.
- Nord, Deborah Epstein (2006): *Gypsies and the British Imagination, 1807–1930*. New York.
- Ortega, José (1990): „Los gitanos y la literatura“. In: *Cuadernos hispanoamericanos* 481, S. 91-100.
- Patrut, Iulia-Karin / Uerlings, Herbert / Sass, Maria (Hgg.) (2007): *Europa und seine 'Zigeuner'. Literatur- und Kulturgeschichtliche Studien*. Sibiu/Hermannstadt. (= Germanistische Beiträge, Bd. 22/1).
- Pittard, Eugène (1932): *Les Tziganes ou Bohémiens; recherches anthropologiques dans la Péninsule des Balkans*. Genève.
- Pittard, Eugène (1924): *Les races et l'Histoire; introduction ethnologique à l'histoire*. Paris.

- Pittard, Eugène (1920): *Les peuples des Balkans; recherches anthropologiques dans la Péninsule des Balkans, spécialement dans la Dobroudja*. Genève. Rosello, Mireille (1998): *Declining the Stereotype: Ethnicity and Representation in French Culture*. Hannover/London.
- Rüthers, Monica (2012): *Juden und Zigeuner im europäischen Geschichtstheater: »Jewish Spaces«/»Gypsy Spaces« - Kazimierz und Saintes-Maries-de-la-Mer in der neuen Folklore Europas*. Bielefeld.
- Sarcey, Francisque (1880): „Chronique théâtrale“ In: *Le Temps*, 22.11.1880.
- Schade, Sigrid / Wenk, Silke (2011): *Studien zur visuellen Kultur: Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld*. Bielefeld.
- Schwartz, Vanessa M. (1999): *Spectacular Realities. Early Mass Culture in Fin-de-Siècle Paris*. Berkeley/London/Los Angeles.
- Spivak, Gayatri Chakravorty (2008): *Can the Subaltern Speak? Postkolonialität und subalterne Artikulation*. Aus dem Englischen von Alexander Joskowicz und Stefan Nowotny. Wien.
- Thérenty, Marie-Ève (2009): „Les débuts de l'ère médiatique en France“. In: Requate, Jörg (Hg.): *Das 19. Jahrhundert als Mediengesellschaft*. München.
- Toninatos, Paola (2014): *Romani writing: literacy, literature and identity politics*. New York u.a.
- Wierlacher, Alois (1985): „Mit anderen Augen oder: „Fremdheit als Ferment. Überlegungen zur Begründung einer interkulturellen Hermeneutik deutscher Literatur“. In: Ders. (Hg.): *Das Fremde und das Eigene. Prolegomena zu einer interkulturellen Germanistik*. München, S. 3-28.
- Williams, Patrick (1993): *Nous, on n'en parle pas. Les vivants et les morts chez les Manouches*. Paris.
- Winkler, Katja (2017): „Kritik der Repräsentation. Postkoloniale Perspektiven für die theologische Sozialethik“. In: *Ethik und Gesellschaft 2: Kritik in Ethik und Gesellschaft*. <https://www.ethik-und-gesellschaft.de/ojs/index.php/eug/article/view/eug-2-2017-art-2/505> [letzter Zugriff am 18.09.2022], S. 1-24.
- Winter, Rainer (2007): „Das Geheimnis des Alltäglichen. Michel de Certeau und die Kulturanalyse“. In: *Österreichische Zeitschrift für Soziologie* 4, S. 21-38.
- Winter, Rainer (2008): „Widerständige Sozialität im postmodernen Alltagsleben: Das Projekt der Cultural Studies und die poststrukturalistische Diskussion“. In: Thomas, Tanja (Hg.): *Medienkultur und soziales Handeln*. Wiesbaden, S. 299-316.
- Wolfzettel, Friedrich (1988): *Jules Verne*. München/Zürich.
- Wolfzettel, Friedrich (1986): *Ce désir de vagabondage cosmopolite. Weg und Entwicklung des französischen Reiseberichts im 19. Jahrhundert*. Tübingen.
- Vasseur, Caroline / Wuilliet, Idaïa / Zembski, Agathe (2021): „Les Roms en France, chroniques d'une stigmatisation“. In: *Retronews*, 16.09.2021. <https://www.retronews.fr/societe/long-format/2021/09/16/les-roms-en-france-chroniques-dune-stigmatisation#> [zuletzt abgerufen am 05.10.2022].
- Zola, Emile (1874): *Souvenirs, Nouveaux Contes à Ninon*. Paris.